

ANLAGE 8.0

RECHTSEXTREMISMUS AM BEISPIEL DER IDENTITÄREN BEWEGUNG



Was ist Rechtsextremismus?

Unter Rechtsextremismus verstehen wir eine politische Einstellung, die den Nationalsozialismus als Weltbild vertritt oder autoritäre Systeme, die einen völkischen Einheitsstaat anstreben, fordert. Rechtsextreme Vorstellungen gehen davon aus, dass die Menschheit in verschiedene Rassen untergliedert ist, die sich grundlegend voneinander unterscheiden. Sie stellen eine Hierarchie auf und meinen, dass die „weiße Rasse“ anderen Rassen überlegen sei.

Die Identitäre Bewegung fordert eine Einteilung der Menschen in Nationen, die aufgrund der Herkunft der Eltern gegeneinander abgegrenzt werden. Jedes Volk müsse einen eigenen Staat haben. Staaten, in denen verschiedene Ethnien leben, lehnen die Identitären ab. Angeblich gehe dadurch eine Eigenständigkeit verloren, besonders eine einheitliche Kultur und Sprache. Die Identitäre Bewegung sieht sich als eine Elite, die das gesellschaftliche Leben einer Mehrheit dominiert. Diese elitäre Ansicht soll mit autoritären Mitteln durchgesetzt werden. Dabei spielen auch martialische und militaristische Ansichten eine Rolle.

Wie kann man Rechtsextremismus erkennen?

In der Öffentlichkeit wollen nicht alle Rechtsextremisten als solche erkannt werden. Aufgrund der verschiedenen Strömungen, die sich auch gegeneinander positionieren, ist kein einheitliches Aussehen festzustellen. Ein gemeinsames Merkmal von Rechtsextremen ist jedoch das Verwenden bestimmter Codes und Symbole, die nicht verfassungswidrig sind, um ihre Gesinnung zu zeigen. Die Identitären haben keinen eigenen Kleidungsstil. Sie berufen sich überwiegend auf Symbole, etwa das gelbe Lambda-Zeichen auf einem schwarzen Kreis. Auch Kleidung, die kämpfende Kreuzritter oder Wikinger abbilden, sind beliebte Motive der Identitären Bewegung, die für Aufkleber, T-Shirts und Buttons benutzt werden.

Um sich schnell über aktuelle Codes, Symbole und Modemarken zu informieren, eignet sich diese Seite: www.dasversteckspiel.de und www.belltower.news/lexikon





Was sind die Ziele von Rechtsextremismus?

Es gibt verschiedene rechtsextremistische Ideologien, die sich auf den Nationalsozialismus beziehen oder ein autoritäres Regime vorstellen, das von einer „völkischen Reinheit“ geprägt ist. Rechtsextremisten streben einen autoritären Staat an, der von wenigen Menschen regiert und möglichst nur von einem Volk bewohnt wird. Diese Vorstellung von der „völkischen Reinheit“ wird oft mit dem Gedanken gekoppelt, dass durch eine „Mischung zwischen den Völkern“ mindestens ein Volk „geschwächt“ werden würde. Die Vorstellung von einer vielfältigen Gesellschaft lehnen sie deshalb strikt ab.

In rechtsextremistischen Weltbildern ist Ungleichheit auch in der Gesellschaft überall ausgeprägt: Die Reduzierung der Frau auf das Gebären von Kindern und deren Erziehung, die Unterdrückung anderer Meinungen und eine strikte Auslegung des einzelnen Lebens auf den Staat bzw. die Nation sind Strukturmerkmale rechtsextremer Gesellschaftsentwürfe.

Was kann ich dagegen tun?

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich im Alltag gegen Rechtsextremismus zu positionieren und klar zum Ausdruck zu bringen, dass rechtsextremes Gedankengut nicht akzeptiert wird. Ein Verhaltenskodex ist eine Möglichkeit, um Menschen das Verbreiten ihres menschenverachtenden Gedankengutes in der Schule zu verbieten. Siehst du im Betrieb verfassungsfeindliche Symbole, engagiere dich zusammen mit deinen AusbilderInnen für ein entsprechendes Verbot.

Die Möglichkeit, argumentative Überzeugungsarbeit zu leisten, sollst du immer in Betracht ziehen. Viele junge Menschen haben kein gefestigtes Weltbild und können daher im Gespräch davon abgebracht werden, weiterhin rechtsextremes Gedankengut zu verbreiten oder rechte Modemarken zu nutzen. Im Gespräch kannst du fragen, warum sie oder er solche Ansichten hat. Das ist die beste Variante, einen Menschen nach seinem Handeln zu hinterfragen.

Ebenso kannst du dich dafür einsetzen, dass Veranstaltungen, zum Beispiel Referate oder Workshops, in deinem Betrieb, deiner Schule oder deinem Verein organisiert werden. Organisationen wie der Kumpelverein oder auch die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus helfen gern dabei, Themen abseits des betrieblichen Alltags zu diskutieren und ein größeres Umfeld zu informieren. Du kannst dich auch durch kreative Aktionen, etwa handwerklicher oder künstlerischer Art, gegen Rechtsextremismus positionieren und für eine vielfältige Gesellschaft werben. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. In der Datenbank des Kumpelvereins findest du viele Ideen:

www.gelbehand.de/werde-aktiv/good-practice-datenbank

